

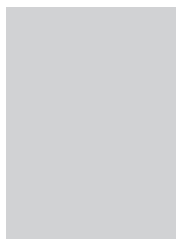


Deutsche Zöliakie
Gesellschaft e.V.

Veranstaltungen Erwachsene und / oder Kinder:

*(Termine unter Vorbehalt, können sich evtl. kurzfristig ändern.)

Ihre Kontaktperson der DZG



Informationen über die DZG- Selbsthilfegruppe



Deutsche Zöliakie
Gesellschaft e.V.

Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V.
Kupferstr. 36
70565 Stuttgart

Tel.: 07 11 / 45 99 81-0
Fax: 07 11 / 45 99 81-50

www.dzg-online.de
info@dzg-online.de





Was ist Zöliakie?

Zöliakie ist eine chronische Erkrankung des Dünndarms, die auf einer lebenslangen Unverträglichkeit gegenüber dem Klebereiweiß Gluten beruht. Gluten kommt in den Getreidearten Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste und in handelsüblichem Hafer vor, ist aber auch in den alten Getreidesorten wie Emmer und Einkorn enthalten.

Im Dünndarm wird die aufgenommene Nahrung in ihre Bestandteile zerlegt und gelangt über die Dünndarmschleimhaut in den Körper.

Damit der Körper mit ausreichend Nährstoffen versorgt werden kann, ist die Dünndarmschleimhaut mit vielen fingerförmigen Erhebungen, den sogenannten Zotten, ausgekleidet.

Welche Schäden verursacht Gluten bei Zöliakie?

Gluten erzeugt im Darm des Betroffenen eine Schädigung des Dünndarms: Im Dünndarm wird die aufgenommene Nahrung in ihre Bestandteile zerlegt und gelangt über die Dünndarmschleimhaut in den Körper. Damit der Körper mit ausreichend Nährstoffen versorgt werden kann, ist der Dünndarm mit vielen Falten, den sogenannten Zotten, ausgekleidet.

Bei Zöliakiebetroffenen führt **die Zufuhr von Gluten** zu einer **Autoimmunreaktion der Dünndarmschleimhaut**. Die Zotten bilden sich zurück. Dadurch wird die Oberfläche des Dünndarms immer kleiner und es können nicht mehr genügend Nährstoffe vom Körper aufgenommen werden. Als Folge können Mangelerscheinungen auftreten.

Welche Folgen und Symptome können auftreten?

Gewichtsverlust, Entwicklungsstörungen und ein allgemein schlechter Gesundheitszustand. Am auffälligsten sind Durchfall, Blähungen des Unterleibs, Appetitlosigkeit und Erbrechen. Häufige Folgen sind auch Eisen-, Calcium-, und Vitaminmangel.

Welche Therapie gibt es?

Nur durch eine lebenslange, strikte glutenfreie Ernährung gewinnt die abgeflachte Dünndarmschleimhaut ihre normale Gestalt und Funktion zurück und behält sie bei. Bereits bei kleinsten Mengen von Gluten setzt der Entzündungsprozess und die damit verbundene Schädigung erneut ein. Ein zugelassenes Medikament gibt es bisher nicht. Die Grundlage jeder Behandlung ist daher eine strikte, glutenfreie Ernährung. Diese muss konsequent und ein ganzes Leben lang eingehalten werden.

Rat & Hilfe vor Ort

In ganz Deutschland sind inzwischen über 200 ehrenamtliche Kontaktpersonen für Menschen mit Zöliakie aktiv. Die Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V (DZG) bildet Kontaktpersonen für ihre wichtige Arbeit vor Ort nach einem standardisierten und bewährten Verfahren aus. Kontaktpersonen haben die Möglichkeit, sich während ihrer Tätigkeit durch regelmäßige Fortbildungsangebote der DZG weiter zu qualifizieren und spezialisieren. Kontaktpersonen bieten vor Ort Veranstaltungen, wie beispielsweise Koch- und Backkurse, Ausflüge und informative Veranstaltungen rund um das Thema „Zöliakie“ an. Sie leiten regelmäßige Gesprächsgruppentreffen, in denen sich betroffene Menschen gegenseitig über den Alltag mit Zöliakie informieren und austauschen können.



Die DZG-Selbsthilfegruppe Zöliakie stellt sich vor:

Diagnose „Zöliakie“, lebenslange glutenfreie Ernährung. Wir möchten Sie in unserer Selbsthilfegruppe unterstützen.

Bei uns gibt es:



QR-Code einscannen und mehr über uns erfahren.
Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

